

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 152.

Halle, Sonntag den 3. Juli  
hierzu eine Beilage.

1853.

## Deutschland.

Berlin, d. 1. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Dem ordentlichen Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität in Halle, Dr. Blasius, den Charakter als Geheimer Medizinal-Rath zu verleihen, und den bisherigen Privatdocenten an der hiesigen Universität und Lehrer am französischen Gymnasium hieselbst, Professor Dr. Joachimsthal zum ordentlichen Professor der Mathematik in der philosophischen Fakultät der Universität in Halle zu ernennen.

Die Prinzessin Karl, so wie deren Tochter, die Prinzessin Louise, sind von hier nach den Rheingegenden, und der Prinz Georg von Preußen nach EMS abgereist.

Die „Börse-Halle“ meldet aus Hamburg vom gestrigen Tage: „Mit einem Extrazuge sind heute Nachmittag um 4 1/2 Uhr hier angekommen der Prinz von Anhalt und der Prinz von Preußen, die Prinzessin Sophie von Oesterreich unter dem Infognito einer Gräfin v. Weiden. Bereits heute Vormittag trafen hier ein die Königin von Griechenland unter dem Infognito einer Gräfin v. Athen, der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg unter dem Infognito eines Grafen und einer Gräfin v. Nassau, und der Prinz v. Wala. Sämmtliche hohe Herrschaften nebst Gefolge wohnen im „Hotel de l'Europe“ und werden bis zum 2. Juli hier verweilen.“

Prinz Albrecht von Preußen hat dieser Tage mit seiner Gemahlin die von ihm erbauten herrlichen Elbschlösser auf dem ehemaligen Findlater'schen Grundstücke bei Dresden besogen.

Von dem Systeme der Reisepredigten, wie dasselbe vor einiger Zeit durch Anstellung besonderer Reiseprediger anzuwenden versucht wurde, sollen die kirchlichen Behörden neuerdings zurückgekommen sein. Von mehrlachen Vorschlägen in Betreff einer anderweiten Organisation scheint derjenige den meisten Anklang zu finden, der im Anschluß an die Kirchenvisitationen die Ausübung von bereits im

Amte stehenden Geistlichen in andere Diöcesen empfiehlt, um in diesen unter Mitwirkung des Ortsgeistlichen die durch die Visitation gegebenen Anregungen fortzuentwickeln.

Der Kirchentag, für welchen sich nach der in den heutigen Zeitungen enthaltenen Anzeige ein Lokalkomitee zur Unterbringung der Fremden konstituiert hat, wird nach der jetzt gleichfalls festgesetzten Tagesordnung in den Tagen vom 13. — 16. September 1) als Gegenstände der Berathung des Kirchentages die Augsburg'sche Konfession als Grundsymbol aller protestantischen Konfessionen, die Kirchenvisitation und die Reisepredigt, Separatismus und Sektirerei, endlich Vermehrung der Andachtsmittel, behandelt; 2) als Gegenstände der inneren Mission: die kirchlichen Zustände der großen Städte und die evangelischen Deutschen in der europäischen Diaspora. In Spezialkonferenzen wird 3) verhandelt werden über die Rettungshäuser, kirchliche und bürgerliche Armen-Asyl-Anstalten und deren Einwirkung auf diese Verhandlungen nennt das Programm den Gen.-Sup. Dr. Sartorius aus Königsberg, Dr. Wichern aus Hamburg, Konsistorialrath Wachter aus Breslau, Landrath v. Krüger aus Gardelegen und aus Berlin die Ober-Konsistorialräthe v. Müllers, Stahl, Senebly, Nisch, Geh. Rath Schede, Geh. Revisionsrath Schnase und Pastor Krummacher, aus Stuttgart Prälat v. Kapff.

Wie wir vernehmen, ist den Oberpräsidenten von dem Handelsminister die Mittheilung zugegangen, daß sich in Belgien unter dem Titel: „Association pour l'encouragement et le développement des arts industriels en Belgique“ eine Gesellschaft gebildet, welche ihren Sitz in Brüssel habe. Die Gesellschaft beabsichtigt periodische wiederkehrende Ausstellungen von solchen Fabrikaten und Werken zu veranstalten und werde den Ausstellern, welche sich am meisten auszeichnen, Belohnungen zuerkennen. Sie werde ferner Sammlungen von Mustern anlegen, solche Muster an industrielle Künstler und Handwerker verteilen; sich bemühen, Maßregeln zum Schutze von Modellen und Zeichnungen herbeizuführen. Die

## Literarischer Tagesbericht.

Ein Kleinstädter in Aegypten. Reise von Bogumil Sołb. Berlin. Preis 2 Thlr.

(Fortsetzung aus Nr. 151.)

„Die gemeinen Araber trinken mit Leidenschaft Branntwein, wie die Polen und Westpreußen; ein achtel berliner Quart auf einen Zug, und dann Wasser hinterdrein. Wein sieht man sie selten trinken; verschloßen thun sie das auch. Unsere Schiffsmanufaktur auf der Fahrt von Kabira nach Teben schürfte den ihr dargebotenen Rothwein (nebid achmer) mit der höchsten Gier, wenigstens nicht so unbefangen wie den „Kalk“ (so wird der Branntwein genannt). Zu diesem giefen die Araber zur Verstärkung mitunter aufgelösten Vitriol, und behaupten buchstabengetreu, Muhamed habe doch den Branntwein nicht verboten, sondern allein den Wein.“

„An der persischen Grenze giebt es bekanntlich eine muhamedanische Sekte, bei welcher der Genuß des Weines förmlich gestattet ist. Branntwein aber wird in der Türkei, in Aegypten und allen Orten von den Muhamedanern so stark und leidenschaftlich getrunken, wie in der christlichen und nordischen Welt.“

„Die vornehmen Araber und Italiener trinken gern ein Glas französischen starken Antebanntwein mit so viel Wasser, daß er ganz milchig und unangenehm bitter wird; ohne Wasser ist er in rauherer Wozgenluft auf dem Saife eine löstliche Restauration.“

„Nicht von ungeringer spielen die Einäugigen in Laufen und Einer Nacht eine tolle Rolle. Es giebt ihrer bereits hier, in Alexandrien, erstaunlich Viele. Der zehnte oder funfzehnte Mensch hat mit den Au-

gen ein Malheur, und die Kinder der Europäer leiden zum dritten Theile an Diphthalmie.“

„Kopf und Leib müssen hier warm gehalten und darum selbst von den Europäern Fücher um die Mägen und Hüte gebunden werden, was ganz natürlich den Turban produziert. Die Kleider, Sitten und Lebensarten, gleich wie die Gesele und Religionsverschiedenheiten sind zunächst vom Klima diktiert.“

„Auf dem Sklavenmarkte, einem halb wüsten Stadtviertel, sieht man hier und da Negerinnen, die aber frei umhergehen, schon weil Flucht weber thunlich noch ein Proffit, oder nur ein Bedürfnis für diese Vernisten ist. — Die, welche ich ins Auge faßte, waren belleidet und zeigten sich dazu in einer Coiffure von lauter fettglänzenden, dichten, kleinen, „Pflanzenscheitelchen“ am ganzen Kopfe um und um, so daß mir über davon geworden ist. — Die schwarzen Mannskente erscheinen weniger widerlich, aber auch bei ihrem Anblick wird dem Menschenfreunde, dem gebildeten Europäer, unheimlich und beängstigend zu Muth. Auch dem Vorurtheilsfreiesten dünkt der Ausbruch chierischer Verwandtschaft bei dieser Menschenrace alzu belebend und scarpant prononciert.“

„Vom Neger ist nicht bloß zu merken, daß er eine schwarze Haut hat, sondern diese Haut bietet auf den Ellbogen, auf den Knien und an anderen Stellen eine Textur dar, wie die Haut des Weifsen unter dem Mikroskop: sie erscheint schünnig, schuppig, in groben Poren, — glänzend wie eine Steinkohle, ja an vielen Stellen wie die Haut eines schwarzen Mastschweines, dem im sogenannten Brandfall von der Branntweinschlempe die Haare ausgefallen sind. Es ist der Charakter einer thierischen Haut. — Noch augenfälliger tritt dies an den Inwendigen

erste Ausstellung der oben erwähnten Art soll dieses Jahr in Brüssel stattfinden. Es sei nunmehr vom Comité beschlossen, Fremde zur Theilnahme an diesem ersten Versuche besonders aufzufordern, und würde es sich sehr empfehlen, wenn preussische und Zollvereinsländische Künstler und Industrielle geeignete Gegenstände einbringen.

**Aus Thüringen**, d. 25. Juni. In Gotha hat sich ein provisorisches Comité gebildet, um Thüringen durch eine von Gotha aus zu führende Eisenbahn, die die Städte Langensalza, Mühlhausen, Göttingen berühren soll, in die nächste Verbindung mit Hannover zu bringen. Kürzlich fand auch eine Besprechung von Abgeordneten mehrerer preussischer und hannoverscher Städte, die an dem Zustandekommen des projektirten Schienenweges ein unmittelbares Interesse haben, in Gotha statt, an welcher ein höherer hannoverscher Beamter, der Eisenbahninspektor Durlach aus Göttingen, Theil nahm. Das hauptsächlichste Ergebnis der Beratungen war, daß dem Ebengenannten die Ausführung der Vorarbeiten übertragen wurde, welche unter seiner Leitung von vier Sektionsingenieuren an vier Punkten gleichzeitig in Angriff werden genommen werden, sobald die nöthige Rücksicht auf die Früchte des Feldes dies gestattet.

**Aus Baiern**, d. 28. Juni. Den Jesuiten-Missionen dürfte bald bei uns ein weites Feld eröffnet werden. Während man nämlich bisher nur vereinzelt um die höchste Genehmigung zur Abhaltung solcher Missionen nachsuchen konnte, da die Regierung jeden einzelnen Fall ihrer Erlaubnis unterstellte, hat der gesammte Klerus jetzt darum gebeten, ein für allemal die Abhaltung solcher Missionen im ganzen Bereiche des Staates erlaubt werden möchte. Das Kultusministerium hat auch bereits dieses Generalgesuch bei dem Könige mit allem Nachdruck bevormortet, so daß an einer baldigen währenden Entscheidung nicht zu zweifeln ist.

**Seidelberg**, d. 27. Juni. Die gegen den Professor Hagen darüber von auswärts angeregte und hier gepflogene Untersuchung hat zu keinem Resultate geführt. Es ist derselbe deshalb freigesprochen. Vor wie nach lebt er in stiller Zurückgezogenheit, nur mit literarischen Arbeiten beschäftigt.

**Kassel**, d. 29. Juni. Der seit drei Tagen vor dem hiesigen Schwurgericht verhandelte Hochverratsprozeß gegen den Lehrer der höheren Gewerkschule, Professor Dr. Winkelblech und Genossen, hat so eben, 5 Uhr Nachmittags, mit einer Freisprechung in Betreff der beiden gegenwärtigen Angeklagten, Winkelblech und Amtsadvokat Alsborg zu Karlsruhe, sein Ende gefunden. Das Urtheil gegen den flüchtigen Rechtspraktikanten Heyse und den ebenfalls abwesenden Dekonomen Wallach wird morgen erfolgen. Grundlage der Anklage war ein bei Alsborg gefundenes, von Winkelblech, Heyse und Wallach unterzeichnetes und im Mai 1848 abgefaßtes Schreiben, in welchem der Kaiser als „König von Frankreich“ bezeichnet wird, worin die Unabhängigkeit des Reiches, die Siderität des Handels und die nationale Unabhängigkeit unserer alten Verbündeten abhängen.

**Wien**, d. 29. Juni. Der „Lloyd“ bespricht heute die Besetzung der Donaufürstenthümer durch die Russen. Es scheint ihm, daß, wenn Rußland, wie es sagt, den Frieden aufrichtig wünscht, es die besten Bedingungen für denselben gerade dann erhalten wird, wenn es sich jetzt jeder kriegerischen Demonstration enthält. Wenn der „Lloyd“ auch nicht gerade eine Störung des Friedens durch die Besetzung erwartet, so ist augenscheinlich doch nicht mehr die leichte Anschauung dieser Operation vorhanden, mit der man noch vor einigen Tagen dem Uebergang der Russen über den Pruth entgegen sah.

**Schwyz**. Aus Tessin wird der „Neuen Zürcher Ztg.“ gemeldet: „In den Verkehrs-Verhältnissen zur Lombardei ist gar keine Veränderung

eingetreten. Auch haben sich die mit ziemlicher Hoffnung auf Erfolg begonnenen Unterhandlungen betreffend gegenseitige Gestattung des freien Durchganges der Seidenspinnerinnen zerschlagen. Die armen Lombarden sollen den Born Oesterreichs gegen Tessin noch lange entgelten.“

## Italien.

**Rom**, d. 22. Juni. Sefern haben die hier zur Wahl eines neuen Generals versammelten Väter von der Gesellschaft Jesu ihre erste Sitzung gehalten. Das Conclave besteht aus etwa 50 Mitgliedern. Für jede Ordens-Provinz sind 3 Väter erschienen. Der Orden zählt 15 Provinzen. Für jede der zwei Halb-Provinzen wohnt ein Abgeordneter der Versammlung bei. Außerdem gehören zum Conclave ein General-Vicar und 4 Assistenten. Der Vater Provinzial einer jeden Provinz ist von Rechts wegen Mitglied des Conclave, kann sich aber vertreten lassen; die beiden andern Väter werden von der Provinzial-Congregation gewählt. Frankreich ist außerordentlich stark im diesmaligen Conclave vertreten, das 12 Franzosen zählt; freilich zählt Frankreich auch in 3 Ordens-Provinzen. Morgen wird zunächst die Wahl des Vater Superior-General stattfinden. Die Wahlarbeiten des Conclave werden über 2 Monate dauern. Der gestrige Tag war als Namenstag des h. Ludwig von Gonzaga zur Eröffnung gewählt.

## Frankreich.

**Paris**, d. 29. Juni. Der Kaiser wird morgen am Donnerstag um 1 Uhr die Revue über die erste Division der Pariser Armee auf der Fläche von Satory abhalten, die am 1. Juli das Lager verlassen und von der 2. Division abgelöst werden soll. Man glaubt, daß der Kaiser auch diesmal das Kommando der Truppen persönlich übernehmen wird, die einige Manövers ausführen sollen.

In den hiesigen Salons spricht man von einem heftigen Wortwechsel, der zwischen dem englischen Staatssecretär Lord Clarendon und dem Baron Brunnow wegen der russischen Circularnote stattgefunden.

**Paris**, d. 30. Juni. Der „Moniteur“ enthält ein Dekret, wodurch der Vice-Admiral Hamelin zum Kommandanten der Mittelmeerflotte an Stelle des Vice-Admiral La Siffre ernannt worden ist, welcher Letzterer in den Marine-Generalsstab eintritt.

## Großbritannien und Irland.

**London**, d. 28. Juni. Der am 8. f. M. Seitens des Marq. v. Clanricarde in dem Oberhause, in Form einer Adresse, an die Königin zu machende Antrag lautet: „Das Haus erklärt: Nachdem es in Erfahrung gebracht, daß die russische Regierung eine Politik bekannt und Maßregeln ergriffen habe, welche der Unabhängigkeit und Integrität des türkischen Reichs zu nahe treten, so verheißt und die herzliche Mitwirkung des Hauses rechnen könne bei Aufrechterhaltung der von England unterzeichneten Verträge und Bewahrung der politischen und Gebiets-Anordnungen, wovon der allgemeine europäische Friede, die Siderität des Handels und die nationale Unabhängigkeit unserer alten Verbündeten abhängen.“

Auch Mr. Layard erklärte in der gestrigen Sitzung des Unterhauses, da die Zeit gekommen sei, wo das Publikum ein Recht habe, die vollständige Auskunft über den höchst bedenklichen Stand der Dinge im Orient zu erhalten, so werde er am 8. Juli den bereits vorangemeldeten Antrag, betreffend die russisch-türkische Frage, vortragen.

Die Taufe des jüngsten königlichen Prinzen fand gestern Abends in der Privatcapelle des königlichen Palastes Statt, die zu diesem Zwecke prachtvoll decorirt und beleuchtet war. Die Heralde und

Handflächen, zwischen den Fußzehen und an den Fußsohlen hervor, die Negerhaut erscheint da wie die eines schwarzen Affens; es wird einem weißen Christenmenschen, einem Professore der Anthropologie, der Ethik, der Aesthetik und Theologie nicht besser davon. Den Affentypus vollenden die auffallend dünnen, oder klumpig und am unrechten Ort, z. B. halb aufs Schienbein gesetzten Waden; die dünnen Barthaare, der mangelnde Backenbart und dieses pelzige Haupthaar, das sich zumal bei den Weibern ganz in der Weise zu dünnen Propenziehern kräuselt, wie bei dem Negretti (Merino-) Schaf; — dann das Gesicht mit den wulstigen schwarzen Lippen, die wie durch einen Messerschnitt ins volle Fleisch erstanden scheinen, und durch welche das Roth nur wie durch Trauertrepp aufschimmern darf; — die glühenden Augen, die thierischen Kinnladen, der aufgewippte Nasenstumpf, das weißlichgelbe Zahngebiss, die mißgestalteten, oft ganz verpuschten, nur flizzelten Ohren. Der Affenschädel endlich, mit seiner zurückliegenden, schmalen und niedrigen Stirne, drückt das Siegel auf diese Menschen-Bestialität.“

„Man muß gewisse Exemplare von diesen Negern und Nublern mit ihrem thierischen Schädel, Blick, Haar, Gebiß und Wesen, man muß den wüthischen Ausdruck ihrer Leidenschaften, ihre Tigerwuth, ihr Racheschnauben gesehen haben, um zu begreifen, wie der Slavenhandel entstehen konnte und welche Beanspruchung und Opposition die Freilassung der Schwarzen bei den Pflanzern gefunden hat. Es gehört alle Konsequenz, alle Kraft und Humanität eines zivilisirten und durchgebildeten Menschen, eines Christen, eines warmen und vollempfindenden Herzens dazu, um dieser schwarzen Race das volle Menschenrecht zu vindiciren und ihr die christliche Bruderliebe zu widmen, wenn man sie täglich sieht, wenn man schließlich mit ihnen zu schaffen hat; aber es kann freilich keine Frage sein, daß man sie sich im Staate, wie im Herzen für ebenbürtig erklären muß, oder man ist immer nicht der richtige Mensch und ein Christ durch und durch.“ (Fortsetzung folgt.)

- In neuesten Schriften sind erschienen:
- Arzt, J., die Krankheiten der Sclera, Iris, Chorioidea und Linse, für praktische Ärzte. Prag. 2 Bdr.
  - Beck, R., Elemente der niederen Analysis. Mit 1 Figurentafel. Plauen. 10 Sgr.
  - Händler, F. W., Wadstücken-Abreuer. 2 u. 3. Bd. Stuttgart. 24 Sgr.
  - Mone, F. J., lateinische Symmen des Mittelalters, aus Handschriften herausgegeben und erklärt. 1. Bd. Kieder an Gott und die Engel. Freiburg. 1 Bdr. 24 Sgr.
  - Namens-Gallerie in schön vierter Schrift mit der darauf bezugnehmenden Beschreibung zum Weiß- und Buntfaden. Rest Anleitung zum Färben aller Strickgarne, so wie Blumen aus Wolle zu machen, Möbel und Zimmer schön zu decoriren. Herausgegeben von W. Keiden. Mit mehr als 300 schön verzierten Namen. Ulm. 1 Bdr. 8 Sgr.
  - Reuß, C., die Geschichte der heiligen Schriften neuen Testaments. Zweite durchaus umgearbeitete und stark vermehrte Ausgabe. Braunschweig. 3 Bdr.
  - Riedel, J., französisches Vokab- und Conversationsbüchlein für Anfänger. 2. Auflage. Seidelberg. 10 Sgr.
  - der schriftliche Verkehr des Gewerbetreibenden oder Anleitung und Muster zur Fertigung von Geschäftsaussäßen, Verträgen, Eingaben an Behörden, Geschäftsbriefen nebst der einfachen Buchführung. Seidelberg. 8 Sgr.
  - Ritter, J., Versuch zur Verhandlung über die neueste deutsche Philosophie seit Kant. Braunschweig. 227 Sgr.
  - Röschke, G. A., der Mensch im Spiegel der Natur. 5. Bd. Mit eingedruckt Holzschneiden. Leipzig. 15 Sgr.
  - Rummer, J., die Buchstabenrechnung und Lehre von den Gleichungen. Mit einer Sammlung von Aufgaben. 1. Bdr. 2. Aufl. Seidelberg. 1 Bdr.
  - Schaefer, C., nouveau recueil de lettres ou choix d'exercices gradués sur le style épistolaire. IV. édition revue et corrigée. 2 vols. Leipzig. 1 Thlr. 6 Sgr.
  - Stern, C., die Lehre von den Wechseln und dem Wechsel-Verkehr. Gießen. 1 Bdr. 18 Sgr.
  - Thieme, F. C., populäre Astronomie. Plauen. 1 Bdr.
  - Rosen, C. H., kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache für Gymnasien und für das Privatstudium. Freiburg. 10 Sgr.
  - Reiter, J. E., Wollstein, der katholische Semann. Prag. 16 Sgr.
  - Bismarck, J., über die von Robt'sche Ausbildungs-Methode der Rekruten der Infanterie und den Geist dieses Systems. 2. Aufl. Danzig. 22 1/2 Sgr.



Wappenkönige führten die eingeladenen Gäste auf die für sie bestimmten Plätze. Kurz vor 7 Uhr traten der Erzbischof von Canterbury und die Bischöfe von London, Exford und Gheffer ein; ihnen folgten mit dem Schläge 7 Uhr die Taufpaten: der König von Hannover, die Prinzessin von Preußen, Prinzessin Mary von Cambridge und der Prinz von Hohenlohe-Langenburg sammt Gefolge. Sie nahmen alle zur Rechten des Altars Platz, und wenige Secunden später erschien die Königin mit dem Prinzen von Preußen, dem Prinzen Albert, der Prinzessin Louise von Preußen, den Herzogen von Cambridge und Sachsen-Coburg-Gotha, den Herzoginnen von Kent und Cambridge, dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, dem Prinzen Eduard von Sachsen-Weimar, der Herzogin Caroline von Mecklenburg-Strelitz, der Herzogin von Sachsen-Coburg-Gotha und der Prinzessin Adelaide von Hohenlohe-Langenburg, geführt und umgeben von den Herolden, Wappenkönigen, Stabträgern und anderen Hofchargen. Der Gottesdienst wurde mit dem, vom König von Hannover in Musik gesetztem 84. Psalm eröffnet, nach dessen Beendigung der prinzipliche Säusling vom Lord-Kämmerling und von Viscount Torrington geholt und von der Ammen-Wortheberin in die Capelle getragen wurde, wo dann die heilige Taufhandlung vor sich ging.

### Turkei.

Auf telegraphischem Wege gehen Nachrichten aus Konstantinopel vom 20. Juni (über Triest) ein, denen zufolge die Pforte eine Gefandtschaft nach Petersburg abzuschicken beabsichtige. — Die Rüstungen dauern dafelbst fort; nachdem die Antwort auf das Ultimatum gegeben war, wurde alles russisches Staatseigenthum eingeschifft.

Auch die Vermittelung der österreichischen Regierung scheint eine bestimmtere Form annehmen zu wollen, indem aus Wien vom 30. Juni berichtet wird, daß der eben aus Mailand dorthin berufene Militärkommandant in der Lombardei, Graf Giulay, in außerordentlicher Sendung zur Ausgleichung des türkisch-russischen Streits nach Petersburg abgehen soll.

### Vermischtes.

— Heydekrug, d. 27. Juni. Ein gräßlicher Mord, in den Annalen der Kriminalgeschichte vielleicht unerhört, ist hier so eben verübt worden. Auf der Gerichtsstelle, mit Wahrnehmung von Terminen beschäftigt, wurde Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr der Kreisgerichtsrath Meyhöfer meuchlings erschossen. Ein Maurer aus Kus, Nahrung mit Namen, vollbrachte die entsetzliche That, wahrscheinlich im Wahnsinn. Das Geschos, in einer Entfernung von kaum 2 Fuß aus einem mit Perkussionsgeschloß versehenen Pistol abgefeuert, drang in die rechte Schläfe des Unglücklichen, der augenblicklich sprach- und besinnungslos vom Stuhle sank und in wenigen Minuten verschied. Der Mörder ist verhaftet. In seinen Kleidern wurde die vollständige Munition zu einer zweiten Ladung und ein Dolch gefunden.

— Alexandrien. Der Bau der Eisenbahn geht vortreflich von Statten und schon war es möglich, auf einer Strecke von 5 Engl. Meilen eine Probefahrt zu machen. Die Ueberraffung der Beduinen soll ganz merkwürdig gewesen sein. Anfangs eilten sie neben der Maschine her und bildeten sich ein, mit ihr Schritt halten zu können, mußten sich jedoch bald für geschlagen erklären und das Bettrennen aufgeben.

### Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 4. Juli d. J. zu verhandelnden Sachen.

- 1) Kammerei-Rechnung pro 1851.
- 2) Sonntags-Schul-Kassen Rechnung pro 1852.
- 3) Revision des Droschken-Regulativs.
- 4) Benachrichtigung von 2 Legaten zum Besten der Armen-Institute.
- 5) Erklärung über Beschränkung des Taubenhaltens.
- 6) Mehrere Vorlagen für die geschlossene Sitzung.

### Freie Gemeinde.

Sonntag den 3. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

## Bekanntmachungen.

### Fuhren-Verdingung.

Die Anfuhrer mehrerer hundert Ruthen Steine aus den Brüchen bei Schlegzig und Benkenndorf zum Bau der Chaussée von Senz münde bis zum Anschluß an die Berlin-Caseler Chaussée, soll verlicitet werden, weshalb Fahrstufse sich in dem zu diesem Behufe am 11. Juli Nachmittags 2 Uhr im Gasthofe zu Salzmünde anberaumten Termine einfinden wollen.

Eisleben, den 29. Juni 1853.

Der Wegebaumeister  
Nordtmeier.

### Taubstummen-Anstalt.

Für 3 nächste Ostern aus hiesiger Taubstummen-Anstalt abgehende Taubstumme, welche im Sprechen eine ziemliche Gewandtheit erlangt haben, so daß der Umgang nicht erhebliche Schwierigkeiten macht, werden hier, in Eisleben oder in Sangerhausen 3 Schuhmachermeister als Lehrmeister gesucht. Für jeden dieser 3 Taubstummen werden dem Lehrmeister 50 R. gezahlt. Näheres auf frankirte Anfragen bei Unterzeichnetem. Mündliche Nachrichten werden in den Wochentagen von 12 bis 2 Uhr erteilt.

Halle, den 30. Juni 1853.

Klog.

Im Auftrage des Hrn. von Schwarz, früher wohnhaft zu Benkenndorf, fordere ich hierdurch alle diejenigen, welche an denselben noch Forderungen zu haben glauben, auf, sich binnen innerhalb vier Wochen deshalb an mich wenden zu wollen.

Lauchstedt, d. 1. Juli 1853.

G. Heise,  
bei Herrn Kummel.

### 4500 Thaler

Mündelgelder sind zu 4% auszuleihen. Das Nähere darüber ist zu erfragen bei dem Herrn Kreisrichter Fibiger in Zörbig und bei Werner in Doelsdorf.

### Offene Verwalterstelle.

Ein junger thätiger Deconomieverwalter erhält sofort in hiesiger Nähe eine Stelle nachgewiesen durchs direct beauftragte Comtoir von Fr. Fehmel in Eilenburg.

### An den Handelsstand.

Der Herr Provinzial-Steuer-Director hat auf unser Ansuchen die Güte gehabt, das hiesige Königl. Hauptsteueramt zu ermächtigen, künftig auch die nach der Münz-Convention des Zollvereins geschlagenen Gulden und halben Guldenstücke zu 7 für 4 Thaler, bei Entrichtung der Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgaben in Zahlung anzunehmen.

Die Handelskammer für Halle und die Saalorte.

### Von einem Hohen Königl. Preuss. Ministerio concessionirte Lilionesse,



unter der Garantie, daß die Wirkung bei derselben in 14 Tagen geschieht, widrigenfalls das Geld retour gezahlt wird; andere, ohne diese Bedingungen dem Publico angepriesene Garantien sind nichts als nutzlos. Unsere Lilionesse befreit die Haut von Sommerprossen, Finnen, trockenen und feuchten Schwinden, Flechten, zurückgebliebenen Pockenreizen, Rösche auf der Nase, wie sie auch gelben Teint in zarten weissen umwandelt und denselben eine jugendliche Frische giebt.

Der Preis ist per Flacon 1 R. (halbe Fl. à 20 S. sind ohne Garantie).

Rothe & Comp. in Berlin und Köln.

Die Niederlage für Halle ist nur allein bei A. Kneuenpfeunig am Markt.

### Obst-Verpachtung.

Ich bin willens mein Obst zu verpachten.  
W. Kayser, Neumarkt Nr. 1255.

Am Sonntag den 10. Juli Nachmittags 2 Uhr sollen im Döläuer sogenannten Kirchenholze circa 80 bis 90 Stück Eichen, 4 bis 10 Zoll stark, und 10 Haufen Abraum an den Meistbietenden verkauft werden.

Döläu, den 2. Juli 1853.

Höber.

Daß das diesjährige Obst des Rittergutes Dues noch nicht verpachtet ist, wird allen Pachtflüßigen angezeigt.

Weissen Rüben-Saamen bei  
Mier in Quilfchina.

### Gips-Verkauf.

Besten Aisleber Gips verkauft den Meißel (à 24 Berliner Scheffel) zu 6 R.  
Schlettau. C. W. Beez.

Wer ein gebrauchtes Pianoforte billig zu verkaufen gesonnen ist, wolle seine Offerte gef. an Karl Weltz, Fischerkrugstraße Nr. 22 in Magdeburg, einsenden.

### Civoli-Theater in Halle.

Sontag den 3. Juli:  
2tes Abonnement 12te Vorstellung:

Pfeffer-Rösel,

oder:

Die Frankfurter Messe im Jahre 1297.

Großes romantisches Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Die noch ausstehenden Billets des 2ten Abonnements sind nur noch für diese Vorstellung gültig.

Anfang 7 Uhr.

Die Direktion des Civoli-Theaters.

Montag Concert in der „Erholung“ vom Stadtmusikchor. Anfang 7 Uhr.

Ausgezeichnetes Lagerbier stets direct aus dem Eis Keller in der „Erholung“.

Eine kleine Familienwohnung von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör ist bei mir zum 1. October an eine einzelne Dame oder ruhige Familie zu vermieten.  
Siebichenfeiner Allee.  
Kreye, Zimmermeister.



**Nachrichten aus Halle.**

Am 2. Juli.

Während des verfloffenen Monates Juni sind in hiesiger Stadt 76 Todesfälle vorgekommen, und hat demnach die laufende Nummer der rathhäuslichen Todtenzettel bis heute die Höhe von 559 erreicht.

**Kunst-Nachricht.**

Zum Besten des Stadtsingechors wird Sonnabend den 9. Juli Nachmittags von 5 bis gegen 7 Uhr in der Marktkirche ein **Vocal- und Orgelconcert** veranstaltet. Wir wünschen dem Unternehmen recht zahlreiche Theilnahme, damit das in Reorganisation bereits befindliche Institut seiner weiteren Vervollkommnung entgegen geführt werden könne. Herr Organist Clauer hat seine gefällige Mitwirkung zugesichert und wird Compositionen von Handel, Krebs, Bach und Mendelssohn vortragen; die Vocal-Solo-Plätzen werden durch das Programm bekannt gemacht; die Chöre werden von den Mitgliedern des Stadtsingechors ausgeführt, und sind durch Herrn Organist Thieme sorgfältig eingeübt.  
Halle. G. Nauenburg.

**Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 8. Mai d. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von den Sechshandlungs-Prämien-Scheinen die Ein- und Sechshandlung:

- 9. 78. 86. 153. 206. 268. 274. 327. 345. 346. 382. 386. 390. 411. 451. 488.
- 554. 574. 582. 611. 616. 625. 636. 645. 673. 784. 794. 845. 879. 895. 932.
- 933. 937. 979. 1046. 1059. 1060. 1070. 1077. 1103. 1108. 1111. 1117. 1139.
- 1141. 1191. 1249. 1286. 1322. 1353. 1354. 1361. 1384. 1385. 1409. 1445. 1564.
- 1565. 1574. 1605. 1606. 1637. 1639. 1673. 1726. 1729. 1760. 1783. 1785. 1827.
- 1829. 1851. 1861. 1871. 1891. 1893. 1923. 1947. 1955. 1962. 1970. 1983. 2015.
- 2024. 2034. 2049. 2077. 2095. 2157. 2184. 2202. 2250. 2255. 2293. 2301. 2304.
- 2331. 2342. 2422. 2443. 2463. 2483. 2484. 2504. 2508. 2510.

heute gegen werden sind.  
Die Ziehung der 10,600 Nummern, welche diese 106 Serien enthalten, wird am 15. October dieses Jahres und an den darauf folgenden Tagen stattfinden.  
Berlin, den 1. Juli 1853.

General-Direction der Sechshandlungs-Sozietät.  
W. Sch. Wenzel.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Juli.

**Kronprinz:** Fr. v. Poja a. Dresden. Fr. Offiz. v. Dypel a. Sangerhausen. Fr. Stud. jur. v. Bafedow a. Leipzig. Fr. Ingen. Fischer a. Nachen. Die Hrn. Kauf. Moriz a. Erfurt, Kas a. Glaucha, Reinhard a. Berlin, Schleiter a. Hof, Kippe a. Plauen. Fr. Partit. Schulze a. Posen.

**Stadt Zürich:** Fr. Gustaf. v. Holstein a. Schlesien. Fr. Amtm. Blumena u. a. Polleben. Die Hrn. Kauf. v. Hofe a. Lüdenscheid, Sachsendör a. Burg Eisenwert, Wulfer a. Magdeburg, Brausch a. Altenburg, Henderhoff a. Grafrath, Werenst a. Chemnitz.

**Goldner Hing:** Fr. Rechts-Anwalt Herbarth a. Solbin. Fr. Cigarren-fabrik. Bäfeler a. Halberstadt. Fr. Defon. Blankmeister a. Adendorf. Fr. Amtm. Hauptner a. Gschau. Fr. Amtm. Ernst a. Neubesen. Fr. Faktor Brumhard a. Mucena. Die Hrn. Kauf. Reinhardt a. Köln, Klingenberg a. Könnern.

**Englischer Hof:** Fr. Kaufm. Terzer a. Bremen. Fr. Partit. Bernsdorf a. Berlin. Fr. Offiz. v. Heim a. Hamburg. Fr. Agent Claus a. Nördersleben. Frau Wittwe Kagler a. Eisenach.

**Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Klingner a. Magdeburg, Hoffer a. Schmalkalden. Fr. Landwirth Kadde a. Spittelhofen. Fr. Rent. Sorge a. Königsberg. Fr. Restaur. Fleischer a. Duedlinburg.

**Stadt Hamburg:** Fr. Frh. v. Angler a. Karlsbad. Fr. Oberförster Güterling a. Korbhaus. Fr. Defon. Benning a. Jörbig. Fr. Amtm. Winter a. Berlin. Fr. Hauptm. v. Zumpel a. Magdeburg. Fr. Rent. Thene a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Seitel a. Nordhausen, Kieber a. Kassel, Fritsch a. Magdeburg.

**Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kauf. Wolf a. Kassel, Hoflacher a. Mainz, Bietig a. Nürnberg. Fr. Geschäftsr. Hedrich a. Reichenbach. Mad. Schulze a. Neustadt.

**Goldne Kugel:** Fr. Stadtkammermann Reinhardt a. Riga. Fr. Lehrer Damm a. Weimar. Fr. Weinbl. Wolf a. Schweinfurt. Fr. Defon. Meinde a. Nördersleben. Fr. Gustaf. Köhler a. Baidorf. Fr. Ing. Degenhard a. Biesenthal. Die Hrn. Kauf. Ruhmann a. Hamburg, Wilhelm a. Nürnberg, Gerhard a. Braunsweig.

**Magdeburger Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Bodenfeld a. Bielefeld, Neuter u. Lindner a. Berlin, Kretschmar a. Eisenberg. Die Hrn. Partit. Casnotti a. Paris, Wagner a. Leipzig.

**Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Nörrenberg a. Hildesheim, Rosenfeld a. Hamburg, Robert a. Berlin, Denkel a. Dresden. Fr. v. Bertram a. Hamburg. Die Hrn. Rent. Trejan a. Danzig, Richau a. Neuchatel, Rigmont a. Paris.

**Meteorologische Beobachtungen.**

|                   | 1. Juli.       | Morgens 6 Uhr. | Nachm. 2 Uhr.  | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel. |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------|
| Rufdruck *)       | 331,98 Par. L. | 332,30 Par. L. | 332,58 Par. L. | 332,29 Par. L. |              |
| Dunstdruck        | 6,70 Par. L.   | 5,62 Par. L.   | 4,40 Par. L.   | 5,57 Par. L.   |              |
| Relat. Feuchtigk. | 94 pCt.        | 77 pCt.        | 79 pCt.        | 83 pCt.        |              |
| Fußwärme          | 15,1 G. Rm.    | 15,4 G. Rm.    | 12,0 G. Rm.    | 14,3 G. Rm.    |              |

\*) Alle Rufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

**Bekanntmachungen.**

ten Separation aus folgenden Realitäten besteht:

- a) Wohnhaus, Anbau und Hintergebäude (beide bewohnbar),
  - b) ein Garten, 35 — 37 □ Ruthen haltend,
  - c) 2 Morgen 70 □ Ruthen Wiese,
  - d) 1 Morgen 86 □ Ruthen Acker,
- nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 17 —) einzusehenden Lage abgeschätzt im Ganzen auf 1595 R<sup>th</sup> 3 S<sup>gr</sup> 4 S<sup>ch</sup>, also zur Hälfte auf 797 R<sup>th</sup> 16 S<sup>gr</sup> 8 S<sup>ch</sup>, und unter Hinzurechnung einer vom Nachbar beanspruchten Wand auf 1610 R<sup>th</sup> 3 S<sup>gr</sup> 4 S<sup>ch</sup>, und zur Hälfte auf 805 R<sup>th</sup> 1 S<sup>gr</sup> 8 S<sup>ch</sup>, soll am 6. September c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch Zimmer Nr. 5, vor dem Deposirten Herrn Kreisrichter von Landwüst meistbietend verkauft werden.

**Obstverpachtung.**

Das Obst im Kirchenbuche zu Döfel soll Sonnabend den 9. Juli Nachmittags 2 Uhr meistbietend verpachtet werden. Termin ist an Ort und Stelle.

Döfel, den 1. Juli 1853.

Der Kirchenvorstand.

**Obst-Verkauf.**

Das diesjährige Obst an Äpfeln und Birnen auf der an der Gasse gepflanzten Bäumen in der Afeleber Flur, soll den 11. Juli Nachmittags 2 Uhr im dasigen Gasthose unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Nach erfolgtem Zuschlage ist die Hälfte des Kaufgeldes im Termine zu erlegen.

Einen ehrlichen, gewandten Knaben, am liebsten vom Lande, sucht zum Lehrling der Schneidermeister **G. Hülmann** in Halle, gr. Ulrichsstraße Nr. 72.

**Gutsverkauf.**

Altershälter beabsichtige ich mein in hiesiger Stadt gelegenes, 240 Morgen Feld und Wiese und ohngefähr 4 Morgen Garten haltendes, Grundstück nebst dem Inventar noch vor bestehender Ernte aus freier Hand zu verkaufen. Unterhändler werden verboten.

Brehna, d. 1. Juli 1853.

Lebrecht Sernau.

**Wohnungs-Veränderung.**

Meine Wohnung, vom 1. Juli 1853 ab Neumarkt Geiststraße Nr. 1273, im Hause des Dekanomen Herrn Deubold, erlaube mir meinen werthen Geschäftsfreunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 1. Juli 1853.

B. Walsdorff.

5000 R<sup>th</sup> werden zum 1. Sept. d. J. gesucht auf ein ländliches Grundstück, wovon die Gebäude allein mit 10,000 R<sup>th</sup> in der Landesbrandkasse versichert sind. Wo? ist zu erfragen beim Bäckermeister **Brauer** in der Barfüßerstraße Nr. 119 alhier.

Einige Familienlogis, jedes bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, sowie auch eine Parterre-Wohnung, zum Verkaufsgeschäft passend, können vom 1. October bezogen werden Leipzigerstraße Nr. 302.

**Billiger Güter-Verkauf.**

Ein **Hintergut** mit 3500 Morgen Areal, wobei schlagbarer Wald, für 75,000 R<sup>th</sup>, gegen 25,000 R<sup>th</sup> Anzahlung;  
ein **Hintergut** mit 500 Morgen Areal, wobei schlagbarer Wald, für 20,000 R<sup>th</sup>, gegen 6000 R<sup>th</sup> Anzahlung. Näheres bei **H. Sinn** in Halle, Nr. 1386.

**Bekanntmachung.**

Auf den Antrag des hiesigen Magistrats werden die Eigentümer und Interessenten der auf dem hiesigen Stadtgottesacker am Martinsberge befindlichen beiden Grabbogen, und zwar: 1) des halben Grabbogen von Nr. 25 b, im Grabbogenbuche auf den Namen des Ziegeldeckermeyers Christian Hennicke, und 2) des Grabbogen von Nr. 77, auf den Namen des Geheimrath v. Boden in im Grabbogenbuche eingetragen, da ihr Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, befuhs Seltendmachung ihrer Ansprüche an diesen Grabbogen hierdurch zu dem auf den 6. September dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Bosse an hiesiger Gerichtsstelle, 1 Treppe hoch Zimmer Nr. 5, anberaumten Termine und zwar unter der Warnung vorgeladen, daß, wenn die obengenannten Personen, oder deren unbekannte Erben sich weder vor, noch in dem obigen Termine melden und ihre Eigenthumsansprüche nachweisen sollten, die etwaigen Präcedenten ihres Rechtes an den gebachten beiden Grabbogen verlustig gehen werden, und das unbeschränkte Eigenthum der Letztern der hiesigen Stadt-Kommune zugesprochen werden wird.

Halle a/S., den 19. April 1853.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

**Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.**

Die der verehelichten Bäckermeister Waagner, Christiane gebornen Stein, zugehörige Hälfte von dem l. g. Kossathengute Nr. 23 Eisdorf, welches gegenwärtig und zwar nach der bereits ausgeführten, jedoch nicht bestätig-

**„D. Lehmanns brustlösende Bonbon“**  
allwöchentlich frische Waare — ächt und allein bei Carl Schramm in Quedlinburg.

**H. Grotjan's Conditorei, Rannische Straße Nr. 506,**  
empfiehlt täglich **Vanille-Eis und Eis-Baisées, Gorauer Königs-Zwiebäck, Pressburger Mandelzweibäck, geröstete Wiener Citronatzwiebäck, Italienische und Berliner Streifenkuchen, Prophetenkuchen 2 Stück für 1 1/2 Sgr., Schlesiische Mohr-Striekel, und besonders als ein ausgezeichnet feines Kaffee- und Theegebäck Tausend-Jahrfuchen.**

**Louis Jäger, Schülershof Nr. 760, nahe am Markt,**  
verfertigt und reparirt alle Arten von Reise- und Spazierstöcken. Alle Reparaturen an Regen- und Sonnenschirmen werden billig und gut besorgt.

**Job. Chr. Klett in Gotha und Mehlis** debittirt und ist durch alle Buchhandlungen von ihm zu beziehen, aber vorrätzig in der

**Pfeffer'schen Buchhandlung in Halle:**

**Storch, Ludw., Wanderbuch durch den Thüringerwald.** Für Bewohner und Besucher desselben. Zweite mit einer „Karte des Thüringer Waldgebirges“ verm. Ausg. 30 Bogen in Feinwand gebdn. in Kapsel 1 1/2 Sgr.

**Thuringus, Geschichte von Thüringen,** broch. 3 Ngr. Partierpreis f. Schulen bei 25 Expl. à 2 Ngr. mit 1 Freierempl., bei 50 Expl. à 1 1/2 Ngr. mit 3 Freierempl.

Storch's Wanderbuch wird sowohl wegen seiner romantisch-poetischen Sprache, als auch wegen seiner topographisch-statistischen Vollständigkeit alle Concurrenz überdauern und erhalten Käufer derselben „Thuringus, Geschichte u.“ gratis. Diese ist zwar in gedrängter Kürze, aber in deutlicher, reiner und leichtfaßlicher Sprache geschrieben, und deshalb besonders auch zur Einführung in Schulen bestens zu empfehlen.

**Mühlen-Verkauf.**

Veränderungshalber bin ich geneigt, meine zu Hohen belegene Windmühle mit 2 Gängen, Ross-Delmühle, Wohnhaus, worin seit einer Reihe von Jahren das Schankgewerbe betrieben, Scheune, Ställe und 12 Morgen Acker, alles im besten Stande, getheilt oder im Ganzen

**Mittwoch d. 13. Juli er.**  
**Vormittag 10 Uhr**

in meinem Local aus freier Hand zu verkaufen, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Die Mühle liegt in einer der fruchtbarsten Gegenden der Provinz Sachsen und sind vorzüglich schon in diesem Jahre die besten Ausbeuten zu einem guten Geschäft rücksichtlich der Delmühle vorhanden.

Auch können nach Befinden der Umstände 2/3 der Kaufsumme auf dem Grundstück stehen bleiben.

Hohen bei Halle a/S., d. 2. Juli 1853.

**J. Funke, Mühlenbesitzer.**

Das Parterre-Logis in meinem Hause, Frankenstraße Nr. 2, bestehend aus 3 Stuben, (auf Verlangen können auch 5 Stuben abgegeben werden), Kammern und Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Halle, den 1. Juli 1853.

**G. Paetzold.**

**Aufforderung.**

Diejenigen, welche rechtliche Forderungen an mich zu haben glauben, werden ersucht, sich binnen hier und 14 Tagen in frankirten Briefen bei mir zu melden, da sonst angenommen wird, daß sie nichts zu fordern haben. Binnen gleicher Frist werden aber auch diejenigen aufgefordert, welche Zahlungen an mich zu leisten haben, dieselben zu berichtigen, widrigenfalls ich sofort gerichtliche Hülfe beanspruchen mußte.

Halle, den 1. Juli 1853.

**Kresse, Maler und Lackirer.**

Denjenigen böswilligen Verläumdern, welche sich erlaubt haben, meine rechtliche Handlung mit der übrigen zu verwechseln, zur Nachricht, daß ich mich von den über mich ausgesprochenen Gerüchten rein waschen werde.

Halle, den 1. Juli 1853.

**J. G. Kresse, Maler und Lackirer.**

**Wagen-Verkauf.**

Ein starker vierzölliger Wagen und eine starke Winde sind billig zu verkaufen zu Amendorf Nr. 15.

**Fr. Lange, geprüfter und selbst an Brüchen leidender Bandagist, gr. Ulrichsstraße Nr. 66,** empfiehlt Bandagen jeder Art.

Kinder, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, seien es Knaben oder Mädchen, finden freundliche Aufnahme Mittelstraße Nr. 150.

**Fetten geräuch. Wesehlachs, à 12 und 15 Sgr., erhielt Bolke.**

**Zwei Clarinetten,**

A u. B, sind zu verkaufen Sandberg Nr. 276.

Die obere Etage in meinem Hause, gr. Ulrichsstraße Nr. 50, ist zum 1. October zu vermieten. **Engelcke.**

**Maurergesellen,**

hiesige wie auswärtige, welche Lust haben von früh 5 bis Abends 8 1/2 Uhr bei einem täglichen Lohne von 20 Sgr zu arbeiten, finden sofort Arbeit bei dem

Maurermeister **Lorenz** in Halle.

Staabholz, Gipsmauersteine, Chamottesteine, Dachziegel, Koak, Steinkohlen, Cement, Harz, Pech, Theer bei **Mann.**

Das beliebte Limonaden-Pulver ist wieder vorrätzig bei **D. Lehmann.**

Kümmelpflanzen auf acht Morgen sind zu verkaufen bei **Schaage** in Diemitz.

Ein Mädchen zum Warten der Kinder wird gesucht H. Brauhausegasse Nr. 334.

Kümmelpflanzen sind noch zu verkaufen bei **Schmidt** in Westewitz.

Zu Illuminationen empfiehlt eine große Partie farbiger Papierlaternen, à Dug. 7 1/2 Sgr. **G. F. Bretschneider,** Papierhandlung am Brandensplatz.

Ein bequemes eingerichtetes Familienlogis, 1. Etage, ist zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen gr. Ulrichsstr. Nr. 20.

Alter Markt Nr. 629 ist ein herrschaftliches Logis, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, von jetzt ab zu vermieten und vom 1. November ab zu beziehen.

**Sache.**

Eine Werkstatt mit Wohnung in der Gegend des Waisenhauses suche ich zum 1. October, da ich durch die Besitz-Veränderung des Hauses meine jetzige verlassen muß.

Hierauf Respektirende wollen ihre Adressen baldigst an mich abgeben.

**C. Fritsche** (früher Eichner), Glasermstr., großer Berlin Nr. 429.

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Von der Frankfurter Messe empfang ich eine große Sendung der neuesten und modernsten halb- und ganzwollenen Kleiderstoffe, französische Jaconets und Mousselin de laine, gewirte Wiener Tücher in allen Grundfarben, halb- und ganzwollene Deckentücher und empfehle solche einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Beachtung.

**D. Kurzweg,** Leipzigerstr. 282 dem goldn. Löwen gegenüber.

**Nierich deutscher Volkskalender pro 1854.**

Preis 16 Sgr., erschien so eben und ist vorrätzig in der **Pfeffer'schen Buchhandlung** in Halle.

(In einer früheren Anzeige wurde durch einen Druckfehler der Preis mit 6 Sgr angegeben)

**Tivoli-Theater in Halle.**

Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. **Italienische Nacht** und großes Gartenfest im Garten zur Weintraube in Siebichenstein.

**Mittwoch den 6. Juli** von 4 Uhr Nachmittags bis Mitternacht **Grosses Concert**

von dem vollständig besetzten Orchester des Herrn Stadtmusikdirektor **John.** Die Anschlagzettel werden das Programm des Concertes enthalten.

In den Pausen zwischen den Abtheilungen des Concertes

**Steigen mehrerer Luftballons.**

Um 7 Uhr

**Tivoli-Theater:**

**Komische Scenen aus dem Volksleben.** Hierauf zum ersten Male:

**Eine noble Partie,**

oder:

**Baron und Handschuhmacher,** Original-Posse mit Gesang von L. Kennert, Musik von L. Schmitz.

Nach dem Theater

**Steigen von Luftballons,**

dann

**Großes Feuerwerk**

in 5 Fronten, jede Front mit 15 bis 20 Nummern.

Zum Schluß:

**Glänzende Illumination** des festlich decorirten Gartens u. 3ie Abth. d. Concertes.

Die Anschlagzettel werden das Nähere sagen. **Eintrittspreis:** 7 1/2 Sgr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Bis Montag den 4. Juli Nachmittags 4 Uhr sind Billets zu dem ermäßigten Preise von 6 Sgr zu haben in der Theaterkanzlei, Neumarkt Nr. 1131, im Hause des Herrn Bäckmeister Koch.

**Die Direction des Tivoli-Theaters.**

Ueber die Aufnahme der aus D. L. H. S. eingekommenen Anzeige kann ohne nähere Erläuterung nicht entschieden werden. Im Fall der Nichtaufnahme möge man die eingesandten 10 Sgr zurückfordern.

**Expedition der Hallischen Zeitung** im Schwetfke'schen Verlage.

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Meinen Freunden und Bekannten zeige ich nur auf diesem Wege an, daß heute Nacht meine liebe Frau, geb. **A. Umlauf,** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Börsig, den 30. Juni 1853.

**C. Dönig.**

Bei meiner unerwartet schnellen Abreise von hier nach Erfurt rufe ich meinen Freunden und Bekannten ein herzlichliches Lebewohl zu.

**H. Basch.**

